



samsara

Rajasthan

Glanzlichter & verborgene Schätze

Kleingruppenreise 2026/27



REISEDAUER

18 Tage / 17 Nächte

REGION

Nordindien

GRUPPENGROSSE

1-12 Teilnehmer

PREIS PRO PERSON

ab 3.945 Euro



*„In Rajasthans Festungen schläft die Geschichte,
in seinen Gassen tanzen die Farben, in seiner Wüste wohnt
die Stille.“*

Inhalt

05	ÜBERSICHT
10	REISEVERLAUF
29	LEISTUNGEN
31	UNTERKÜNFTE
37	FRAGEN & HINWEISE





Übersicht

Rajasthan in seiner ganzen Pracht

Rajasthan zeigt sich auf dieser Reise nicht nur von seiner berühmten Seite, sondern auch in seinen stilleren, seltener besuchten Winkeln. Zwischen den großen Palästen der Maharadschas, den Festungen der Rajputen, den Dörfern am Rand der Wüste und den heiligen Orten am Wasser entsteht ein Bild, das weit über die bekannten Postkartenmotive hinausgeht.

In 18 Tagen reisen Sie von Delhi und Agra bis tief hinein nach Rajasthan. Sie erleben das Taj Mahal im ersten Morgenlicht, gehen in Ranthambore auf Tigersafari, entdecken das fast vergessene Bundi und die mächtige Festung Chittorgarh. In Udaipur gleiten Sie über den Pichola-See, in Narlai wohnen Sie in einem ehemaligen Jagdschloss und speisen bei Kerzenschein an einem jahrhundertealten Stufenbrunnen. Jodhpur empfängt Sie mit seinen blauen Gassen, Jaisalmer mit seiner bewohnten Festung aus goldenem Sandstein und Khimsar mit der Stille der Thar-Wüste.

Besonders reizvoll ist der Wechsel zwischen großer Geschichte und persönlichen Begegnungen. Sie besuchen Frauenprojekte in Ranthambore und Tilonia, erleben traditionelles Handwerk, kochen gemeinsam mit einer Familie in Udaipur, begegnen dem Dorfleben in Narlai und nehmen in Pushkar an einer abendlichen Aarti-Zeremonie am heiligen See teil. So entsteht eine Rajasthan Rundreise, die nicht nur die Glanzlichter zeigt, sondern auch die Zwischentöne: würdevoll, farbenreich, lebendig und überraschend nah.



Übernachtungen

ORT	NÄCHTE
Delhi	2
Agra	1
Ranthambore-Nationalpark	2
Bundi	1
Udaipur	2
Narlai	1
Jodhpur	1
Jaisalmer	2
Wüste Thar	1
Pushkar	1
Jaipur	2
Delhi	1

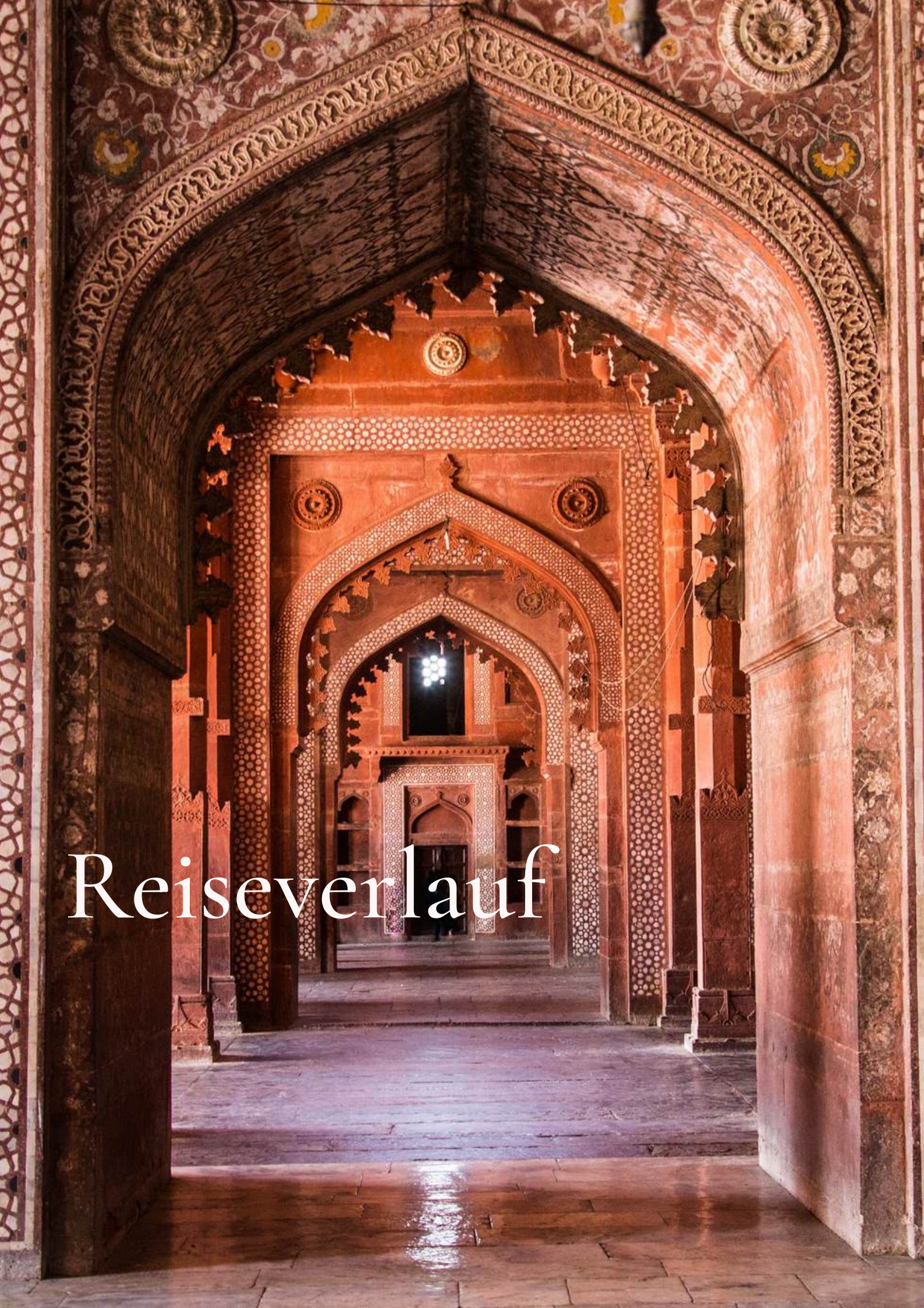
Karte





Höhepunkte dieser Reise

- Taj Mahal im Sonnenaufgang
- Tigersafari im Nationalpark Ranthambore
- Bundi, Rajasthans stilles Juwel
- Legendäre Festung Chittorgarh
- Udaipur am malerischen Pichola-See
- Marmortempel von Ranakpur
- Dorfleben in Narlai
- Abendessen am alten Stufenbrunnen
- Blaue Häuserwände in Jodhpur
- Goldenes Jaisalmer am Rand der Wüste
- Eine Nacht in den Dünen von Khimsar
- Feuerzeremonie im heiligen Pushkar
- Barefoot College: Frauenbildung in Tilonia
- Jaipur, die „rosarote Stadt“



Reiseverlauf

Reiseverlauf

Tag für Tag im Überblick



Tag 1

Aufbruch nach Rajasthan

Ihre Reise beginnt mit dem Direktflug von Frankfurt nach Delhi. Vor Ihnen liegen 18 Tage in einem Land, das Reisende seit Jahrhunderten in seinen Bann zieht: Rajasthan, das einstige Herrschaftsgebiet der Rajputen-Clans. Noch heute thronen ihre Festungen wie steinerne Zeugen auf den Hügeln, und in den Palästen wirkt eine Pracht nach, die an Geschichten aus Tausendundeiner Nacht denken lässt.

Spät in der Nacht landen Sie in Delhi. Ihr Reiseleiter nimmt die Gruppe in Empfang und bringt Sie zum nahegelegenen Hotel Maidens. Ein paar Stunden Schlaf, ehe Indien am nächsten Morgen seine Türen öffnet.

REISEZEITEN

Direktflug Frankfurt – Delhi (ca. 8 Std.)

MAHLZEITEN

Bordverpflegung

ÜBERNACHTUNG

Maidens Hotel

Tag 2

Alte und neue Hauptstadt

Nach einem späten Frühstück brechen Sie zu Ihrem ersten Streifzug auf. Erste Station ist die Jama Masjid in Alt-Delhi, eine der größten Moscheen des Subkontinents. Vom weiten Innenhof aus öffnet sich der Blick über die Dächer der Altstadt, in die Sie gleich darauf hinabtauchen werden.

Per Riksha lassen Sie sich in das Gewirr der Altstadtgassen treiben. Auf den Märkten reihen sich Gewürzhändler dicht an dicht, Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel werden in kleinen Säcken feilgeboten, dazwischen Stoffgeschäfte, Silberwerkstätten und Stände, an denen frisch gebackene Jalebis direkt aus dem heißen Öl in Zuckersirup getaucht werden. Alt-Delhi ist laut, bunt und dicht, und genau darin liegt sein Reiz.

Einen Kontrast erleben Sie nur wenige Kilometer weiter im Gurudwara Bangla Sahib, dem wichtigsten Sikh-Tempel der Stadt. In der großen Gemeinschaftsküche werden täglich Tausende Menschen bewirtet, unabhängig von Herkunft, Religion oder Vermögen. Wer hier an langen Reihen sitzt und gemeinsam aus einer Schale isst, erlebt eine sehr greifbare Form gelebter Gastfreundschaft.

Das Mittagessen nehmen Sie in einem lokalen Restaurant ein. Am frühen Nachmittag folgt ein kurzer Halt am India Gate und ein Spaziergang über die breite Prachtstraße des Kartavya Path, die bis zum Präsidentenpalast reicht. Hier zeigt sich das koloniale Gesicht Delhis, ruhiger und monumentaler als das Altstadtgewimmel.

Zum Abschluss besichtigen Sie das Humayun-Mausoleum. Im 16. Jahrhundert erbaut, gilt es mit seinen roten Sandsteinfassaden und dem streng symmetrischen Garten als architektonischer Vorbote des Taj Mahal, den Sie in wenigen Tagen mit eigenen Augen sehen werden.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

Maidens Hotel





Tag 3

Mogulstadt am Fluss

Am Morgen verlassen Sie Delhi in Richtung Süden. Ziel ist Agra am Ufer der Yamuna, einst die prächtige Hauptstadt des Mogulreichs. Die Landschaft öffnet sich allmählich: Die Vororte weichen einer weiten Ebene mit Weizen- und Senffeldern, dazwischen kleine Dörfer, in denen das Leben spürbar langsamer verläuft als in der Hauptstadt.

In Agra angekommen, stärken Sie sich in einem lokalen Restaurant, bevor es zur Besichtigung des Agra Fort geht. Die massive Festungsanlage aus rotem Sandstein war über Generationen das politische Zentrum des Mogulreichs. Akbar baute sie im 16. Jahrhundert aus, sein Enkel Shah Jahan fügte die weißen Marmorpavillons hinzu, in denen der Kaiser später, entmachtet von seinem eigenen Sohn, seine letzten Jahre verbrachte. Von hier aus, so erzählt man sich, blickte er täglich zum Taj Mahal hinüber, dem Grabmal seiner früh verstorbenen Frau.

Den Sonnenuntergang erleben Sie im Mehtab Bagh, einem Gartenareal am gegenüberliegenden Ufer der Yamuna. Von hier öffnet sich ein unverbauter Panoramablick auf das Taj, dessen weißer Marmor im abendlichen Licht zart rosé schimmert. Viele Besucher lassen sich den Taj erst durch diese Perspektive wirklich erschließen, ungestört von Menschenmengen und mit Raum für Stille.

Zum Abendessen kehren Sie ins Hotel zurück.

REISEZEITEN

Fahrt Delhi – Agra (ca. 220 km)
ca. 4 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

Tajview

Tag 4

Im Marmor der Liebe

Ein früher Aufbruch, der sich lohnt: Noch vor Sonnenaufgang machen Sie sich auf den Weg zum Taj Mahal. Im ersten Licht, wenn die Strahlen den weißen Marmor in Roségold tauchen und die großen Besucherströme noch nicht eingetroffen sind, entfaltet das berühmteste Bauwerk Indiens seine ganze Wirkung. Shah Jahan ließ das Mausoleum im 17. Jahrhundert für seine verstorbene Frau Mumtaz Mahal errichten. 20.000 Handwerker arbeiteten mehr als zwei Jahrzehnte daran – und erst vor Ort, beim Blick auf die vollendeten Proportionen, die feinen Marmor-Intarsien und das Wechselspiel von Licht und Symmetrie, versteht man, warum dieser Bau bis heute niemanden kalt lässt.

Sollte dichter Nebel über der Yamuna liegen, wird der Besuch auf einen anderen Zeitpunkt verlegt.

Zurück im Hotel frühstücken Sie in Ruhe und machen sich reisefertig. Gegen Mittag starten Sie in Richtung Ranthambore. Auf halbem Weg steuern Sie Fatehpur Sikri (UNESCO-Weltkulturerbe) an, die Geisterstadt Kaiser Akbars. Der Herrscher schuf hier Ende des 16. Jahrhunderts eine neue Hauptstadt: ein weitläufiges Ensemble aus Palästen, Höfen und einer imposanten Moschee in rotem Sandstein. Doch schon nach wenigen Jahren wurde der Regierungssitz wieder aufgegeben, vermutlich wegen Wassermangels. Zurück blieb eine nahezu vollständig erhaltene Stadt, durch die man heute fast allein wandert.

Unterwegs nehmen Sie ein Mittagessen in einem lokalen Restaurant ein. Am späten Nachmittag kommen Sie im Ranthambore-Nationalpark an und beziehen Ihre Unterkunft, einen Farm Stay am Rand des Schutzgebiets.

REISEZEITEN

Fahrt Agra – Ranthambore (ca. 270 km)
ca. 5,5 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

Ranthambore Aangan





Tag 5

Pirsch zwischen Ruinen und Tigern

Der Tag beginnt im Dunkeln. Mit einer Tasse Tee oder Kaffee in der Hand steigen Sie in den offenen Jeep, und noch bevor die ersten Vögel zu singen beginnen, rollen Sie durch die Gittertore des Nationalparks.

Ranthambore verbindet zwei Welten. Inmitten des Schutzgebiets erhebt sich die Ruine einer über tausendjährigen Rajputen-Festung, deren Mauern heute von wuchernden Banyan-Wurzeln und Kletterpflanzen umarmt werden. Seen spiegeln die Silhouetten alter Palastmauern, und zwischen offenen Graslandschaften, Trockenwäldern und zerklüfteten Schluchten lebt eine Tierwelt, die auch ohne den berühmten Hauptdarsteller faszinieren würde: Leoparden, Lippenbären, Sumpfkrokodile, Sambar- und Axishirsche, Pfauen und zahlreiche Vogelarten. Und mit etwas Glück eben doch der Bengalische Tiger, dessen Sichtungswahrscheinlichkeit hier zu den höchsten des Landes gehört.

Einst war dieses Gebiet das private Jagdrevier der Maharadschas von Jaipur. Heute gehört Ranthambore zum Project Tiger, Indiens Schutzprogramm für den Bengalischen Tiger, das seit 1973 läuft.

Am späten Vormittag kehren Sie ins Resort zurück. Nach einem späten Frühstück bleibt Zeit zum Ausruhen, bevor am Nachmittag die zweite Pirschfahrt ansteht.

SAFARIZEITEN

Morgens ca. 06:30–10:00 Uhr
Nachmittags ca. 14:30–17:30 Uhr

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

Ranthambore Aangan

Tag 6

Bundi — Rajasthans stilles Juwel

Nach dem Frühstück besuchen Sie Dastkar Ranthambore, eine Nichtregierungsorganisation, in der Frauen aus den umliegenden Dörfern traditionelle Handwerkstechniken pflegen. Stickerei, Patchwork und Textilarbeiten entstehen hier in gemeinschaftlicher Arbeit und sichern den Frauen ein eigenes Einkommen. Wer ein Mitbringsel sucht, wird hier sicher fündig.

Am späten Vormittag brechen Sie nach Bundi auf, einer kleinen Königsstadt, die im Schatten der großen Rajput-Metropolen lange Zeit wenig beachtet blieb. Genau das macht ihren Reiz aus. Enge Gassen, wenige Touristen, dafür ein Leben, das noch eng mit der Geschichte des Ortes verbunden ist. Unterwegs halten Sie für ein Mittagessen.

Am Nachmittag entdecken Sie die wichtigsten Zeugnisse der Hada-Rajputen-Herrscher: den Garh Palace, einen verschachtelten Palastbau an einem Steilhang, und das darüber thronende Taragarh Fort aus dem 14. Jahrhundert. Die Wandmalereien im Palast zählen zur Bundi-Schule, einer Variante der Rajasthani-Miniaturmalerei, bekannt für leuchtende Farben und zarte Linienführung.

Gleich in der Nähe liegt Raniji ki Baori, ein besonders kunstvoll gestalteter Stufenbrunnen. Über mehrere Stockwerke führen Steinstufen hinab zur Wasseroberfläche, flankiert von Skulpturen und verzierten Torbögen, ein Bauwerk, das die Bedeutung des Wassers in dieser trockenen Region sichtbar macht.

Zum Abschluss bummeln Sie durch den alten Basar, wo sich Gewürzhändler, Stoffe, Silberschmuck und Haushaltswaren dicht aneinanderreihen. Das Abendessen nehmen Sie im Hotel ein.

REISEZEITEN

Fahrt Ranthambore – Bundi (ca. 160 km)
ca. 3,5 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

Hotel Haveli Braj Bhushanjee





Tag 7

Über Chittorgarh in die Stadt der Seen

Morgens geht die Reise weiter nach Udaipur. Die Etappe ist die längste bislang, aber ein besonderer Halt unterbricht die Fahrt: Chittorgarh, eine Festung auf einem langgestreckten Plateau und UNESCO-Weltkulturerbe.

Chittorgarh war das Herz der Rajputen von Mewar und gilt als Inbegriff ihrer Tapferkeit. Dreimal wurde die Festung im Lauf ihrer Geschichte belagert, dreimal fiel sie. Noch bevor die Angreifer eindringen konnten, wählten die Männer den Tod im Kampf und die Frauen den Freitod im Feuer. Dieses „Jauhar“ genannte Ritual gehört zum tragischsten Kapitel der Rajput-Ehre. Heute erstrecken sich auf dem Plateau die Ruinen von Palästen, Tempeln und Türmen. Herausragend ist der Vijay Stambha, der 37 Meter hohe „Turm des Sieges“ aus dem 15. Jahrhundert, dessen acht Stockwerke bis oben mit Reliefs bedeckt sind.

Unterwegs nehmen Sie ein Mittagessen ein. Am späten Nachmittag erreichen Sie Udaipur, die Stadt der Seen und für viele die schönste Rajasthans. Umrahmt vom Aravalligebirge und umgeben von künstlich angelegten Seen, wirkt sie selbst fast wie ein Gemälde, entrückt von der Dichte mancher nordindischer Städte.

Am Abend essen Sie im Hotel.

REISEZEITEN

Fahrt Bundi – Udaipur, ca. 275 km
ca. 5,5 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

Fateh Garh

Tag 8

Udaipur zwischen Palast und Pichola

Den Vormittag widmen Sie der Altstadt. Der Stadtpalast von Udaipur ist kein einzelnes Gebäude, sondern ein Ensemble aus elf ineinander verschachtelten Palästen, die über mehrere Jahrhunderte wuchsen. Spiegelhallen, Pfauenhöfe, bunte Glasfenster, bemalte Wände: Jede Generation der Mewar-Herrscher hinterließ ihre eigene Handschrift. Von den oberen Terrassen öffnet sich ein weiter Blick auf den Pichola-See und den berühmten Seepalast, der wie ein weißes Segelschiff auf dem Wasser zu schweben scheint.

Gleich in der Nähe liegt der Jagdish Tempel, ein aktiver Vishnu-Schrein aus dem 17. Jahrhundert, in dem Sie die Morgenzeremonien miterleben. Anschließend spazieren Sie durch Sahelion ki Bari, einen Palastgarten, ursprünglich für die Hofdamen angelegt, mit Lotusteichen, Marmorelefanten und Fontänen, die allein durch Wasserdruck ohne Pumpen funktionieren.

Das Mittagessen nehmen Sie in einem lokalen Restaurant ein.

Der Nachmittag führt Sie in eine kleine Töpferei, in der traditionelle Keramikarbeiten in Handarbeit entstehen. Sie dürfen selbst an der Drehscheibe Hand anlegen und erleben, wie aus einem Klumpen Ton unter den Fingern eines erfahrenen Meisters eine Schale oder Vase wächst.

Später gleiten Sie in einem kleinen Boot über den Pichola-See. Der Blick auf Udaipur vom Wasser aus gehört zu den prägenden Bildern Rajasthans: die Paläste am Ufer, die bunten Boote, das Aravalligebirge im Hintergrund.

Am Abend sind Sie bei einer indischen Familie zum Kochkurs eingeladen. Sie lernen die typischen Gerichte Mewars kennen und bereiten sie gemeinsam zu: Dals, Gemüsecurrys, Brote frisch vom Ofen. Das anschließende Essen ist ein schöner Weg, der Kultur nicht nur zuzusehen, sondern sie zu schmecken.

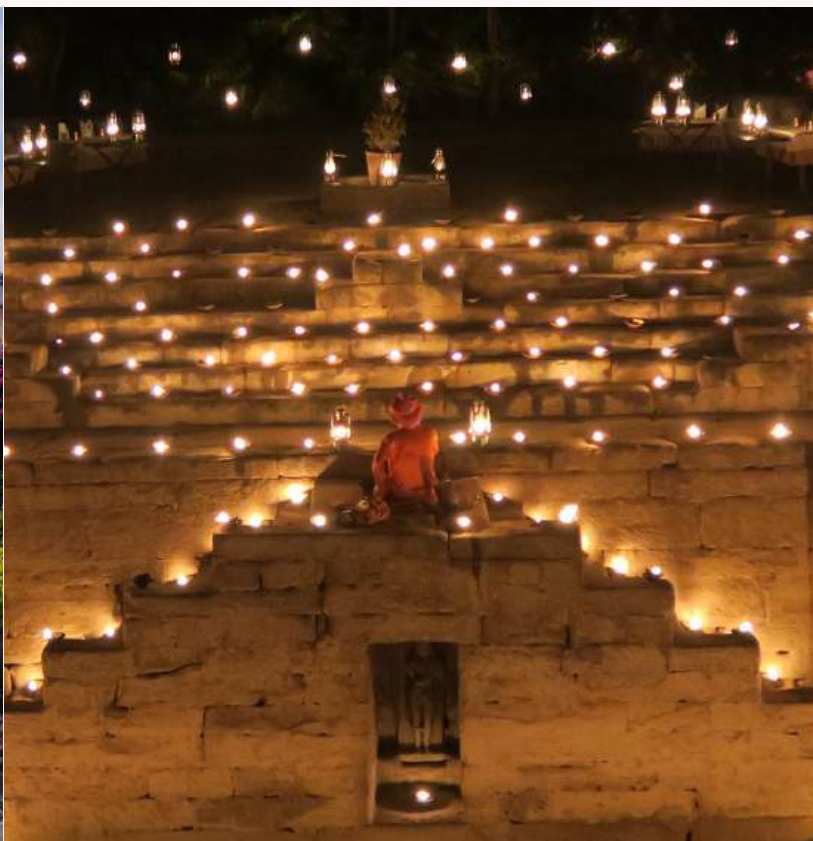
MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen (Kochkurs)

ÜBERNACHTUNG

Fateh Garh





Tag 9

Landleben in Narlai

Heute fahren Sie nach Narlai, mit einem Zwischenhalt in Ranakpur. Dort besichtigen Sie eine der bemerkenswertesten Tempelanlagen Westindiens: den Adinath-Tempel der Jainas. 1.444 weiße Marmorsäulen tragen das Dach – und keine gleicht der anderen. Das Licht, das durch die kunstvoll gearbeiteten Gitterfenster fällt, lässt die Säulenhallen im Lauf des Tages immer wieder anders erscheinen.

Unterwegs begleitet Sie ein Lunchpaket. Am frühen Nachmittag erreichen Sie Narlai, ein kleines Juwel zwischen Udaipur und Jodhpur, das bislang nur wenige Reisende auf ihrer Rajasthan-Route haben. Rund um einen mächtigen Granitmonolithen hat sich hier ein Dorf erhalten, in dem das Landleben noch dem alten Rhythmus folgt. Ziegen werden abends zusammengetrieben, Frauen holen Wasser vom Brunnen, vor den Lehmhäusern wird Teig geknetet. Ihre Unterkunft ist das Rawla Narlai, ein ehemaliges Jagdschloss der Maharadschas von Jodhpur, liebevoll restauriert.

Der Rest des Tages steht Ihnen offen. Wer mehr vom Dorfleben sehen möchte, kann einen geführten Spaziergang mit einem Rabari unternehmen. Die halbnomadischen Hirten sind schon von weitem an ihren knallroten Turbanen zu erkennen, und wenige Menschen kennen die Wege rund um Narlai so gut wie sie. Andere ziehen sich in die schattigen Höfe der Anlage zurück.

Am Abend folgt ein Erlebnis, das es nur hier so gibt: das Stepwell Dinner. Am Fuß eines jahrhundertealten Stufenbrunnens wird eine lange Tafel gedeckt, und 250 Ökerzen, in den Nischen und auf den Stufen angeordnet, tauchen den Brunnen in warmes, goldenes Licht. Dazu spielen Musiker traditionelle Rajasthani-Weisen, die weit in den Nachthimmel hinaufsteigen. Ein stilles, fast magisches Setting für ein rajasthanisches Dinner.

REISEZEITEN

Fahrt Udaipur – Narlai, ca. 130 km
ca. 3 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen
(Stufenbrunnen-Dinner)

ÜBERNACHTUNG

Rawla Narlai

Tag 10

Das Blau von Jodhpur

Für die Frühaufsteher beginnt der Tag mit einer Wanderung auf den Elephant Hill, einen Granithügel mit Blick über die umliegenden Felder und Dörfer. Oben angekommen, erleben Sie, wie die Sonne langsam über die Ebene kriecht und Narlai im ersten Licht aus den Schatten tritt. Ein stiller, lohnender Einstieg in den Tag.

Gestärkt vom Frühstück fahren Sie nach Jodhpur. Unterwegs halten Sie am Om-Banna-Tempel, einem der ungewöhnlichsten Schreine Indiens: Er ist dem Geist eines jungen Motorradfahrers gewidmet, der hier 1988 tödlich verunglückte. Seine Royal Enfield, die aus dem Polizeigewahrsam mysteriöserweise immer wieder an die Unfallstelle zurückgekehrt sein soll, wird von den Menschen der Umgebung seitdem als heilig verehrt. Lastwagenfahrer halten an, um um sichere Fahrt zu bitten. Ein skurril-berührender Ort, der zeigt, wie lebendig Volksglauben in Indien noch immer ist.

Kurz nach Mittag kommen Sie in Jodhpur an und essen in einem lokalen Restaurant.

Der Nachmittag gehört den großen Sehenswürdigkeiten. Das Mehrangarh thront wie eine steinerne Krone auf einem Felsmassiv über der Stadt. Die Festung ist nahezu unzerstört geblieben und zeigt eindrucksvoll, wie die Rajputen-Fürsten von Marwar ihre Macht demonstrierten: verzierte Innenhöfe, Waffenkammern, reich geschmückte Gemächer. Von den Mauern aus öffnet sich der Blick auf Jodhpurs Altstadt, in der zahllose Häuser in kräftigem Indigo gestrichen sind – eine Farbe, die einst Brahmanenhäuser kennzeichnete und heute zum Markenzeichen der Stadt geworden ist.

Direkt unterhalb der Festung liegt Jaswant Thada, ein Mausoleum aus hellem Marmor, das als „Taj Mahal von Mewar“ bezeichnet wird. Ende des 19. Jahrhunderts zu Ehren von Maharadscha Jaswant Singh II. erbaut, bildet es ein stilles Gegenstück zum wuchtigen Mehrangarh darüber.

REISEZEITEN

Fahrt Narlai – Jodhpur (ca. 135 km)
ca. 3 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen

ÜBERNACHTUNG

The Stepwell Hotel





Tag 11

Durch die Wüste nach Jaisalmer

Der Morgen gehört Jodhpurs Altstadt. Rund um den Uhrturm breitet sich ein lebendiger Markt aus: Gewürzhändler, Schmiede, Bäcker, Sari-Verkäufer reihen sich in den engen Gassen. Dazwischen immer wieder Blicke auf die berühmten blauen Hauswände, vor denen die Szenen des Alltags eine besondere fotografische Kraft entfalten.

Dann beginnt die Reise in den Westen, tief in die Thar-Wüste hinein. Die Landschaft wandelt sich sichtbar: Felder werden seltener, der Boden karger, Kamele ziehen am Straßenrand entlang, Frauen in leuchtenden Saris tragen Wasserkrüge auf dem Kopf über weite Strecken. Das Mittagessen nehmen Sie in einem lokalen Restaurant ein.

Am späten Nachmittag kommen Sie in Jaisalmer an, der „goldenen Stadt“, so genannt wegen ihres gelben Sandsteins, der im Sonnenlicht zu leuchten scheint. Jaisalmer liegt mitten in der Wüste und war jahrhundertlang eine wichtige Karawanenstation auf der Seidenstraße zwischen Indien und Zentralasien.

Bei Sonnenuntergang fahren Sie zu den Vyas Chhatris, den Kenotaphen der Brahmanen von Jaisalmer. Die zierlichen Kuppelbauten stehen auf einem Hügel am Stadtrand, und von hier aus erleben Sie, wie die gesamte Stadt, allen voran das mächtige Fort, in goldrotes Licht getaucht wird.

Zurück im Hotel folgt das Abendessen.

REISEZEITEN

Fahrt Jodhpur – Jaisalmer (ca. 240 km)
ca. 4,5 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

WelcomHeritage Mandir Palace

Tag 12

Leben im Goldenen Fort

Heute gehört der Tag ganz Jaisalmer. Das Jaisalmer Fort aus dem 12. Jahrhundert ist ein Unikat: eine der wenigen noch bewohnten Festungen der Welt. Rund 3.000 Menschen leben hinter den mächtigen Mauern in Häusern und Gassen, wie sie vor 800 Jahren angelegt wurden. Hier gibt es Tempel, Teestuben, kleine Läden, Wohnräume, einen ganzen Stadtorganismus innerhalb einer Wehranlage.

Sie spazieren durch die verwinkelten Gassen, besuchen die Jain-Tempel, deren filigrane Marmorskulpturen zum Feinsten der westindischen Bildhauerkunst gehören, und haben Zeit, das Leben zu beobachten, das sich auf engstem Raum abspielt.

Außerhalb der Festung stehen die prunkvollen Havelis der einstigen Karawanenhändler. Die Patwon ki Haveli aus dem frühen 19. Jahrhundert gilt als prächtigstes Bauwerk dieser Art in Jaisalmer: fünf mächtige Herrenhäuser mit geschnitzten Balkonen, Erkern und Jali-Fenstern. Auch die Nathmal ki Haveli ist bemerkenswert, ihre Fassaden wirken fast spiegelgleich und sind doch von zwei Brüdern getrennt gebaut worden, die sich in ihrer Steinmetzkunst einen stillen Wettstreit lieferten.

Das Mittagessen nehmen Sie in einem lokalen Restaurant ein. Der Nachmittag gehört Ihnen, für eigene Streifzüge durch die Gassen, ein Glas Chai in einem Rooftop-Café oder eine Pause.

Am Abend essen Sie im Hotel.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

WelcomHeritage Mandir Palace





Tag 13

In den Dünen von Khimsar

Am Vormittag verlassen Sie Jaisalmer in Richtung Osten. Gegen Mittag kommen Sie am Khimsar Fort an, einer Rajput-Festung aus dem 16. Jahrhundert, in der Sie Ihr Mittagessen einnehmen. Anschließend bringt Sie ein Jeep in die angrenzende Wüstenlandschaft. Sie besuchen kleine Siedlungen der Bishnoi, einer Gemeinschaft, die seit 500 Jahren nach strengen ökologischen Prinzipien lebt: Der Schutz von Bäumen und Wildtieren hat für sie oberste Priorität, und die Bishnoi gelten als Pioniere des Umweltschutzes, lange bevor der Begriff geprägt wurde. In historischen Überlieferungen finden sich Berichte, in denen Bishnois ihr Leben opferten, um zu verhindern, dass ein Baum gefällt wurde.

Am späten Nachmittag beziehen Sie Ihr Zuhause für die Nacht: eine traditionelle Hütte im Khimsar Sand Dunes Village, mitten in den Dünen der Thar. Zum Sonnenuntergang folgt ein Kamelritt in die leuchtend orange gefärbten Dünen, ein Bild, das sich tief einprägt.

Beim Dinner versammelt sich die Gruppe unter freiem Sternenhimmel. Folk-Musiker spielen auf traditionellen Instrumenten, Tänzerinnen in weiten Röcken drehen sich zu den Rhythmen, und über allem spannt sich ein Nachthimmel, dessen Klarheit in Europa kaum noch zu finden ist.

REISEZEITEN

Fahrt Jaisalmer – Khimsar (ca. 290 km)
ca. 5 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

Khimsar Sand Dunes Village

Tag 14

Am heiligen See

Frühstück in den Dünen, dann Abschied vom Sandmeer. Die Fahrt bringt Sie nach Pushkar, einer kleinen, für Hindus hochheiligen Stadt am Rand der Thar. Pushkar ist Brahma, dem Schöpfergott, geweiht, eine Seltenheit in Indien, wo dieser Gott an kaum einem anderen Ort einen eigenen Tempel hat. Einer Legende zufolge belegte seine Gattin Savitri ihn mit einem Fluch, sodass ihm nur in Pushkar Verehrung zuteilwerden darf.

Das Mittagessen nehmen Sie in einem Rooftop-Restaurant mit Blick auf den heiligen Pushkar-See ein. Anschließend besichtigen Sie den Brahma-Tempel und die Ghats, die über 52 Stufen zum See hinabführen. Jeder Ghat hat seine eigene Geschichte, seine eigenen Rituale, seine eigenen Pilger. Danach verlieren Sie sich in den farbigen Basargassen Pushkars: Silberschmuck, Musikinstrumente, Stoffe aus der Region, Räucherstäbchen in Dutzenden Dufttrichtungen.

Am Abend nehmen Sie an der Aarti-Zeremonie am See teil. Öllampen werden entzündet, Hymnen gesungen, und kleine Boote aus Blättern, gefüllt mit Blüten und Lichtern, treiben auf dem Wasser davon. Ein inniger Moment und eine leisere Form des Pilgerns als etwa am Ganges.

Zurück im Hotel folgt das Abendessen.

REISEZEITEN

Fahrt Khimsar – Pushkar (ca. 150 km)
ca. 2,5 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

Gulaab Niwaas Palace





Tag 15

Solarfrauen und rosafarbene Fassaden

Am Vormittag nehmen Sie Kurs auf Jaipur. Ein besonderer Zwischenhalt erwartet Sie in Tilonia, einem unscheinbaren Dorf in der rajasthanischen Halbwüste. Dort liegt das Barefoot College, eine Nichtregierungsorganisation, die längst weit über Rajasthan hinaus bekannt geworden ist. Seit den 1970er-Jahren bildet das College vor allem Frauen aus ländlichen Regionen, viele von ihnen Analphabetinnen, zu Solaringenieurinnen, Brunnenbauerinnen, Zahnärztinnen und Handwerkerinnen aus. Die Idee dahinter: Wer im eigenen Dorf bleibt und ihre Gemeinschaft versorgt, stärkt auch das Dorf selbst. Das Modell hat Schule gemacht, inzwischen reisen auch Frauen aus afrikanischen und asiatischen Ländern zur Ausbildung nach Tilonia.

Bei einem einfachen gemeinsamen Essen mit Menschen vom College haben Sie Gelegenheit, mit Teilnehmerinnen und Lehrenden ins Gespräch zu kommen. Ein Besuch, der lange nachklingt.

Am späten Nachmittag kommen Sie in Jaipur an und werden von der Pink City Rickshaw am Hotel abgeholt. Die Rikschas, allesamt gefahren von Frauen aus einkommensschwachen Stadtteilen, sind Teil einer Initiative, die den Fahrerinnen ein eigenes Einkommen ermöglicht. Die rund einstündige Tour durch die rosaroten Altstadtgassen ist nicht nur ein touristisches Erlebnis, sondern auch ein sozialer Beitrag. Unterwegs halten Sie am Hawa Mahal, dem „Palast der Winde“, dessen berühmte Fassade mit 953 Fenstern einst den Hofdamen erlaubte, das Straßenleben zu beobachten, ohne selbst gesehen zu werden.

Am Abend essen Sie im Hotel.

REISEZEITEN

Fahrt Pushkar – Jaipur, ca. 145 km
ca. 3 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

ÜBERNACHTUNG

Shahpura House

Tag 16

Jaipurs Märkte, Forts und Paläste

Vor dem Frühstück machen Sie sich zu Fuß auf in den Blumen- und Gemüsemarkt der Stadt. In den Gassen hantieren Händler mit Kisten voller Ringelblumen, Tulsi und Rosen, daneben liegen Karotten, Knoblauch, Chili und Ingwer zum Verkauf. Viele der Blumen sind für den Tempel bestimmt. Sie folgen ihrem Weg bis zum Govind-Dev-Ji-Tempel, wo gerade die Morgenzeremonie beginnt. Gläubige singen, klatschen in die Hände und reichen Opfergaben nach vorn; ein lebendiger Moment, dem sich niemand entziehen kann.

Nach dem Frühstück im Hotel brechen Sie zum Amber Fort auf, das sich etwa zehn Kilometer außerhalb Jaipurs auf einem Bergrücken erhebt. Mit dem Jeep steigen Sie die Serpentineen hinauf. Die Anlage, im 16. Jahrhundert von Raja Man Singh begonnen, diente über lange Zeit als Hauptresidenz der Rajputen von Jaipur. Was Sie innen erwartet, sind luftige Höfe, Spiegelsäle voller Lichtreflexe und durchbrochene Jali-Gitter, durch die die Sonne auf die Böden fällt.

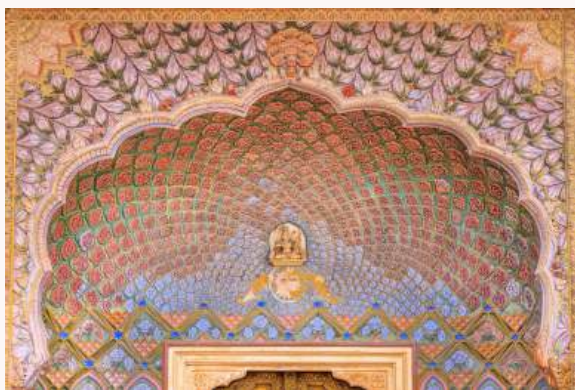
Gegen Mittag kehren Sie in die Stadt zurück und stärken sich in einem lokalen Restaurant. Am Nachmittag besichtigen Sie den Stadtpalast, in dem die königliche Familie bis heute einen Teil bewohnt. Zwischen Empfangshallen, Gärten und Gemächern spürt man, wie hier höfische Tradition und Gegenwart nebeneinander existieren. Gleich nebenan liegt die Sternwarte Jantar Mantar. Die riesigen Stein- und Marmor-Konstruktionen aus dem 18. Jahrhundert wirken wie raumhohe Kunstwerke, funktionieren aber bis heute als exakte Zeitmesser.

MAHLZEITEN

Frühstück, Mittagessen

ÜBERNACHTUNG

Shahpura House





Tag 17

Abschied von Rajasthan

Heute lassen Sie es ruhiger angehen. Nach einem späten Check-out, Zeit zum Ausschlafen oder für letzte Entdeckungen, folgt die Rückfahrt nach Delhi. Die neue Autobahn verläuft weitgehend geradlinig durch Rajasthan und Haryana, vorbei an Feldern, Dörfern und den ersten Vororten der wachsenden Metropole.

Nachmittags beziehen Sie Ihr Hotel in Gurgaon, einer modernen Hightech- und Finanzmetropole in der Hauptstadtregion, die unweit des Flughafens liegt. Danach bleibt Zeit zum Packen, Entspannen oder für einen letzten Einkaufsbummel.

Zum Abschluss Ihrer Reise versammelt sich die Gruppe zum Abschiedsdinner im Comorin, einem Restaurant in Gurgaon, das die kulinarische Vielfalt des Subkontinents in moderner Interpretation auf den Tisch bringt. Ein letzter gemeinsamer Abend, an dem die vergangenen 18 Tage nachwirken dürfen.

REISEZEITEN

Fahrt Jaipur – Gurgaon (ca. 270 km)
ca. 4,5 Std.

MAHLZEITEN

Frühstück, Abschiedsabendessen
(Comorin Gurgaon)

ÜBERNACHTUNG

The Pllazio

Tag 18

Heimreise

In der Nacht werden Sie zum Flughafen gebracht. Der Rückflug startet in den frühen Morgenstunden. Am Morgen landen Sie in Frankfurt.

Was von Rajasthan bleibt, ist mehr als die Summe seiner Paläste und Festungen. Es sind die Farben auf einem Markt in der Morgendämmerung, der Klang einer Aarti am See, die stille Weite der Wüste und die Erfahrung, dass Gastfreundschaft in Indien keine Floskel ist, sondern gelebter Alltag.

REISEZEITEN

Direktflug Delhi – Frankfurt
(ca. 9 Std.)

MAHLZEITEN

Bordverpflegung





Leistungen

Im Reisepreis enthalten

Damit Sie sich unterwegs ganz auf Indien einlassen können, ist fast alles bereits enthalten — von der umfassenden Verpflegung über sämtliche Aktivitäten bis zu den Flügen und der Reiseleitung.

- Reise mit höchstens 12 Gästen
- Garantierte Durchführung ohne Mindestteilnehmerzahl
- Internationaler Direktflug mit Lufthansa ab Frankfurt nach Delhi und zurück (Economy Class)
- 16 Übernachtungen im Doppelzimmer in sorgfältig ausgewählten Hotels, Heritage-Häusern und Boutique-Unterkünften
- 1 Übernachtung im Wüstendorf inmitten der Sanddünen von Khimsar
- 16x Frühstück, 14x Mittagessen, 13x Abendessen
- Deutschsprachige lokale Reiseleitung
- Sämtliche Transfers und Fahrten im klimatisierten Privatfahrzeug
- Zwei Pirschfahrten im offenen Safarifahrzeug im Ranthambore-Nationalpark
- Bootsfahrt auf dem Pichola-See in Udaipur
- Kochkurs mit Abendessen bei einer indischen Familie in Udaipur
- Besuch des Barefoot College in Tilonia
- Jeep-Safari durch die Thar mit Besuchen bei Wüstenstämmen
- Alle im Reiseverlauf genannten Aktivitäten, Besichtigungen und Ausflüge
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- 24-Stunden erreichbare Notfallnummer in Deutschland während der Reise
- Reisesicherungsschein

Reisen mit Verantwortung: Für jeden Samsara-Gast sparen wir gemeinsam mit [atmosfair](#) 1 Tonne CO₂ über ein Klimaschutzprojekt in Indien ein. Darüber hinaus unterstützt jede Reise weitere nachhaltige Initiativen vor Ort — mehr dazu auf unserer Seite [Nachhaltigkeit](#).

Nicht enthalten

- Visum für Indien
- Persönliche Ausgaben und Trinkgelder
- Getränke zu den Mahlzeiten (außer Wasser, Tee, Kaffee)
- Foto- und Videogebühren in den Nationalparks

Optional zubuchbar

- Zubringerflüge ab zahlreichen Flughäfen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg (ab +200 € p.P.)
- Rail & Fly mit der Deutschen Bahn (Hin- und Rückfahrt): 2. Klasse +95 € · 1. Klasse +175 €
- Reiseversicherung
- Individuelles Vor- oder Nachprogramm
- Premium Economy oder Business Class (Preis auf Anfrage)



Unterkünfte

Ihre Unterkünfte

Bei dieser Reise haben wir besonderen Wert auf Unterkünfte mit Atmosphäre, Geschichte und einem spürbar angenehmen Komfort gelegt. Sie übernachten in stilvollen Kolonial- und Heritage-Hotels, ausgewählten Palasthotels und charaktervollen Häusern, die den verschiedenen Stationen der Reise auf stimmige Weise entsprechen.

Einige Unterkünfte bieten dabei ein etwas gehobeneres Niveau, ohne an Authentizität zu verlieren. Auch im ländlichen Rajasthan und in der Wüste erwarten Sie besondere Übernachtungsorte, die den Charakter der Reise auf schöne Weise unterstreichen. In Bundi ist die Unterkunft etwas schlichter, passt dafür aber besonders gut zur Atmosphäre des Ortes. Jede Unterkunft haben wir persönlich besucht und sorgfältig ausgewählt.



Maidens Hotel ★★★★★

Delhi · 2 Nächte

Eines der ältesten und schönsten Hotels Delhis: Das Maidens empfängt seine Gäste seit 1903 mit kolonialer Eleganz und weitläufigen Gärten — ruhig gelegen am Rand von Alt-Delhi.

Tajview ★★★★★

Agra · 1 Nacht

Eine der wenigen Unterkünfte in Agra mit freier Sicht auf das Taj Mahal von der Dachterrasse. Sechs Hektar Gärten, ein Zeltspa und die Gastfreundschaft der Taj-Hotelgruppe erwarten Sie hier.





Ranthambore Aangan ★★★★★

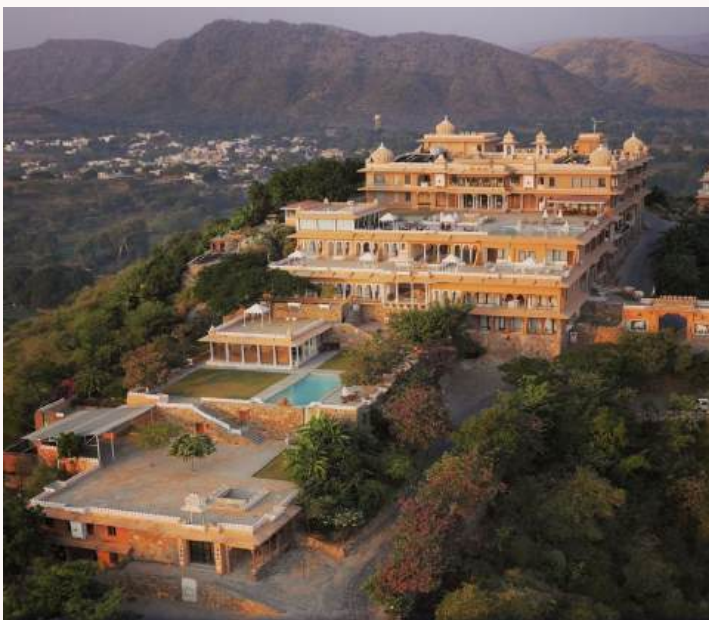
Ranthambore-Nationalpark · 2 Nächte

Farmstay mit gerade einmal acht Zimmern am Rande des Ranthambore-Nationalparks. Die Kernzonen des Tigerreservats erreichen Sie in fünf Fahrminuten, ringsum nichts als Felder, Wald und die Silhouetten der Aravallis

Hotel Haveli Braj Bhushanjee ★★★

Bundi · 1 Nacht

Dieses 200 Jahre alte Haveli gehört einer Familie, die Bundi im 19. Jahrhundert vier Premierminister schenkte. Der Lonely Planet führt es als Sehenswürdigkeit — zu Recht: Der Speisesaal allein ist ein Kunstwerk aus Miniaturmalerei der Bundi Schule.



Fateh Garh ★★★★★

Udaipur · 2 Nächte

Ein wunderschöner Palast, errichtet aus historischen Steinen und Säulen, die Stück für Stück auf eine Hügelkuppe am Rand von Udaipur versetzt wurden. Der Infinity-Pool schaffte es auf die Condé-Nast-Liste der schönsten Pools der Welt.

Rawla Narlai ★★★★★

Narlai · 1 Nacht

Dieses Jagdschloss aus dem 17. Jahrhundert liegt am Fuß eines Granitfelsens mit Höhlentempeln. Hier, im Dorf der Rabari-Hirten lernen Sie die ländliche Seite Rajasthans authentisch kennen.



The Stepwell Hotel ★★★

Jodhpur · 1 Nacht

Heritage-Haveli direkt an Jodhpurs berühmtem Stufenbrunnen Toorji Ka Jhalra: Jedes Zimmer blickt auf das historische Bauwerk, vom Dach sehen Sie das mächtige Mehrangarh Fort.

WelcomHeritage Mandir Palace ★★★★★

Jaisalmer · 2 Nächte

Über 200 Jahre alter Palast am Fuße des Jaisalmer Fort: Der Badal-Vilas-Turm des Mandir Palace ist das höchste Gebäude der Stadt unterhalb der Festung. Sandsteinschnitzereien, Tempel und ein hauseigenes Museum erzählen die Geschichte der goldenen Stadt.





Khimsar Sand Dunes Village ★★★

Khimsar · 1 Nacht

Kein Zeltcamp, sondern ein Wüstendorf aus traditionellen Dhani-Hütten mit Lehmwänden und Strohdächern, errichtet um eine Oase mit See mitten in den Dünen. Erreichbar nur per Jeep oder Kamel.

Gulaab Niwaas Palace ★★★

Pushkar · 1 Nacht

Rajasthanischer Palastbau auf einer Anhöhe über dem heiligen Pilgerort Pushkar: Das familiengeführte Gulaab Niwaas vereint mogulische Architektur, weitläufige Gärten und ein gutes vegetarisches Restaurant unter einem Dach.



Shahpura House ★★★★★

Jaipur · 2 Nächte

Palast aus dem frühen 19. Jahrhundert, noch immer im Besitz der königlichen Shahpura-Familie: Hier wohnen Sie zwischen Fresken, Marmorböden und gelebter Rajputen-Tradition mitten in Jaipur.

The Pllazio ★★★★★

Gurgaon · 1 Nacht

Gepflegtes Stadthotel in Gurgaon, rund 20 Fahrminuten vom internationalen Flughafen Delhi entfernt. Ideal als komfortable Zwischenstation nach der Rundreise.





Fragen & Hinweise

Häufig gestellte Fragen

Die wichtigsten Fragen und Antworten zu dieser Rajasthan Reise auf einen Blick.

Ist diese Reise für Erstbesucher in Indien geeignet?

Ja, diese Reise eignet sich sehr gut für einen ersten Besuch in Indien. Rajasthan ist genau das Indien, das viele aus Bildern und Erzählungen kennen: farbenprächtige Städte, prachtvolle Paläste, lebendige Märkte und weite Wüstenlandschaften. Gleichzeitig ist die Route so gestaltet, dass Sie das Land intensiv erleben, ohne überfordert zu werden. Durch die Begleitung eines deutschsprachigen, örtlichen Reiseleiters und den ausgewogenen Reiseverlauf bietet diese Reise einen idealen Einstieg in die Vielfalt Nordindiens.

Was unterscheidet diese Reise von einer klassischen Rajasthan-Rundreise?

Diese Reise verbindet die großen Höhepunkte Rajasthans mit besonderen Erlebnissen abseits der klassischen Route. Neben Orten wie Agra, Udaipur, Jodhpur, Jaisalmer und Jaipur erleben Sie auch weniger bereiste Stationen wie Bundi, Narlai und Khimsar. Hinzu kommen außergewöhnliche Programmpunkte wie Dorfrundgänge, Safaris im Tiger-Nationalpark, Begegnungen mit lokalen Initiativen, ein Kochkurs bei einer indischen Familie, ein exklusives Stufenbrunnen-Dinner, eine Jeepfahrt durch die Wüste und weitere authentische Erlebnisse, die der Reise mehr Tiefe und Abwechslung verleihen als einer klassischen Rundreise.

Wie hoch sind die Chancen, in Ranthambore einen Tiger zu sehen?

Die Chancen auf eine Tigersichtung in Ranthambore sind gut, eine Garantie gibt es in freier Wildbahn jedoch nie. Genau das macht den Reiz einer Safari aus. Ranthambore zählt zu den bekanntesten Tigerreservaten Indiens, und durch gleich zwei Pirschfahrten sind die Sichtungschancen durchaus gut. Am höchsten ist die Wahrscheinlichkeit einer Tigersichtung in der heißen Trockenzeit von März bis Mai.

Welche Tiere kann ich in Ranthambore außer Tigern erwarten?

Auch abseits des Tigers hat Ranthambore viel zu bieten. Mit etwas Glück sehen Sie Leoparden, Lippenbären, Axishirsche, Sambarhirsche, Nilgau-Antilopen, Wildschweine, Languren, Krokodile und zahlreiche Vogelarten.

Wie anstrengend sind die Fahrstrecken auf dieser Reise?

Die Fahrstrecken sind abwechslungsreich und gut in den Reiseverlauf eingebettet. Es gibt einzelne längere Etappen von etwa fünf bis fünfeinhalb Stunden. Die Straßen in Rajasthan sind überwiegend gut ausgebaut. Zudem sind die Fahrten in der Regel mit Pausen und Programmpunkten unterwegs verbunden, sodass sie nicht als reine Transitzeit empfunden werden. Die ungefähren Fahrtzeiten der jeweiligen Tage entnehmen Sie dem Reiseverlauf.

Wie früh beginnen die Tage in der Regel?

Die meisten Tage beginnen angenehm und nicht übermäßig früh, in der Regel zwischen 8:30 und 9:30 Uhr. An einigen Tagen ist ein früherer Start vorgesehen, etwa zum Sonnenaufgang am Taj Mahal, für den Marktpaziergang in Jaipur oder die Wanderung in Narlai, um besondere Stimmungen und Erlebnisse mitzunehmen. Die morgendliche Safari im Nationalpark erfordert einen Aufbruch noch vor Sonnenaufgang. Insgesamt ist der Reiseverlauf jedoch ausgewogen gestaltet und nicht von durchgehend frühen Aufbrüchen geprägt.

Bleibt neben dem Programm auch Zeit für eigene Entdeckungen?

Ja, an mehreren Stationen bleibt Zeit für eigene Entdeckungen oder zum Entspannen. In Jaipur, Udaipur, Jaisalmer, zwischen den Safaris im Nationalpark und in Narlai gibt es freie Zeitfenster, die Sie ganz nach Ihren Interessen nutzen können – für einen Spaziergang, einen Cafébesuch, kleine Einkäufe oder einfach eine Pause im Hotel.

Gibt es längere Fußwege oder viele Treppen bei den Besichtigungen?

Die Reise erfordert keine besondere Fitness, allerdings sollten Sie Freude an Bewegung mitbringen. Bei Forts, Tempeln und Altstadtspaziergängen sind immer wieder unebene Wege, Stufen und teilweise auch längere Fußwege dabei. Besonders in Festungsanlagen wie Mehrangarh, Chittorgarh oder beim Besuch von Tempeln kann es einige Treppen geben. Eine normale Grundkondition und bequeme Schuhe sind jedoch völlig ausreichend.

Darf man in Tempeln, Palästen und bei Zeremonien fotografieren?

Das ist von Ort zu Ort unterschiedlich. In vielen Palästen, Außenanlagen und historischen Stätten ist Fotografieren erlaubt, in Tempeln, inneren Heiligtümern oder während religiöser Zeremonien dagegen häufig eingeschränkt oder nicht gestattet. Auch bei spirituellen Momenten gilt grundsätzlich ein respektvoller Umgang. Ihr Reiseleiter informiert Sie jeweils vor Ort über die geltenden Regeln.

Gibt es Kleidervorschriften?

Ja, an religiösen Orten ist respektvolle Kleidung wichtig. Schultern und Knie sollten sowohl bei Herren als auch bei Damen bedeckt sein, und in Tempeln oder Moscheen müssen häufig die Schuhe ausgezogen werden. Für den Besuch sakraler Stätten empfiehlt sich daher leichte, luftige Kleidung, die zugleich angenehm zu tragen und kulturell angemessen ist.

Welche Kleidung sollte ich für Rajasthan mitnehmen?

Empfehlenswert ist leichte, bequeme Kleidung aus atmungsaktiven Materialien, idealerweise in hellen oder gedeckten Farben. Tagsüber kann es warm bis heiß werden, während es morgens und abends – vor allem in der Wüste – deutlich kühler sein kann. Für die Safaris in Ranthambore und frühe Starts ist eine zusätzliche wärmere Schicht sinnvoll. Sonnenschutz, Kopfbedeckung und bequeme Schuhe sind ebenfalls wichtig. Für die Wintermonate empfiehlt sich darüber hinaus eine wärmere Jacke oder ein Schal.

Wie komfortabel sind die Unterkünfte auf dieser Reise?

Sie übernachten in sorgfältig ausgewählten Hotels mit viel Atmosphäre, regionalem Charakter und gutem Komfort. Auf dieser Reise haben wir auf eine hochwertige Auswahl geachtet; der Standard entspricht überwiegend einem 4-Sterne- und teilweise einem 5-Sterne-Niveau. Dazu gehören stilvolle Heritage-Hotels, charmante Boutique-Unterkünfte und besondere Häuser an stimmungsvollen Orten wie Narlai oder in den Dünen von Khimsar. Die Unterkünfte sind bewusst unterschiedlich gewählt und tragen mit ihrem Flair wesentlich zum Reiseerlebnis bei. Die kleine Unterkunft in Bundi ist vergleichsweise etwas einfacher, überzeugt dafür aber mit ihrem authentischen Ambiente. Detaillierte Informationen zu jeder Unterkunft finden Sie im Abschnitt „Unterkünfte“.

Sind die Flüge im Reisepreis enthalten?

Ja, der internationale Direktflug von Frankfurt nach Delhi und zurück nach Frankfurt ist im Reisepreis enthalten.

Wie groß ist die Reisegruppe?

Die Reise findet in kleiner Gruppe statt. Das sorgt für eine persönliche Atmosphäre und macht das Reiseerlebnis angenehm und überschaubar.

Kann ich die Reise auch privat buchen?

Ja, eine private Durchführung ist auf Anfrage möglich. Das ist besonders interessant für Paare, Familien oder kleine Freundesgruppen, die Rajasthan im eigenen Rhythmus erleben möchten. Gerne prüfen wir individuelle Termine und passende Gestaltungsmöglichkeiten.

Hinweise

Wir möchten Sie bereits vor der Buchung transparent und umfassend über die Rahmenbedingungen Ihrer Reise informieren, damit Sie bestens vorbereitet sind und mit einem guten Gefühl buchen können.

Verlängerungen

Diese Gruppenreise lässt sich individuell erweitern, sei es als Vorprogramm zur Einstimmung oder als Nachprogramm zum Ausklang. So können Sie die Reise ganz nach Ihren Vorstellungen abrunden. Als Indien-Spezialist realisieren wir gerne auch ganz individuelle Wünsche abseits der hier gezeigten Bausteine. Sprechen Sie uns einfach an, wir beraten Sie persönlich und erarbeiten ein maßgeschneidertes Angebot. Detailliertere Informationen zu möglichen Verlängerungen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Abschnitt „Verlängerungen“.

Visum & Einreise

Für die Einreise nach Indien benötigen touristische Reisende ein Visum. Wir empfehlen die Beantragung des elektronischen Touristenvisums (eVisa), das bequem online beantragt werden kann. Zusätzlich ist derzeit innerhalb von 72 Stunden vor der Einreise eine e-Arrival Card auszufüllen. Ihr Reisepass muss bei Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein. Aktuelle Informationen sowie den Link zur Beantragung finden Sie auf unserer Seite Visum & Einreise.

Impfungen

Für die Einreise nach Indien sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Empfohlen werden Auffrischungen für Tetanus, Diphtherie, Hepatitis A sowie eine Impfung gegen Typhus. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Seite Gesundheit & Impfungen. Bitte konsultieren Sie rechtzeitig vor der Reise Ihren Hausarzt oder ein reisemedizinisches Zentrum.

Eingeschränkte Mobilität

Diese Reise ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bei individuellen körperlichen Einschränkungen bitten wir Sie, uns vor der Buchung zu kontaktieren. Wir beraten Sie gerne und prüfen gemeinsam, welche Programmpunkte problemlos durchführbar sind.

Reiseversicherung

Wir empfehlen dringend den Abschluss einer Reiserücktritts- und Auslandskrankenversicherung inklusive Rücktransport. Unser Versicherungspartner ist die HanseMerkur. Die Versicherung kann direkt über [diesen Link](#) abgeschlossen werden. Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Zahlungsbedingungen

Bei Buchung wird eine Anzahlung von 20 % des Reisepreises fällig. Die Restzahlung ist 28 Tage vor Reiseantritt zu leisten. Sie erhalten von uns rechtzeitig eine Zahlungserinnerung mit allen erforderlichen Informationen. Die Zahlung ist per Überweisung oder per Kreditkarte möglich.

Stornobedingungen

Sollten Sie Ihre Reise stornieren müssen, fallen je nach Zeitpunkt der Stornierung folgende Gebühren an: bis 60 Tage vor Abreise 20 %, vom 59. bis 30. Tag 40 %, vom 29. bis 15. Tag 50 %, vom 14. bis 7. Tag 70 %, ab dem 6. Tag bis zum Vortag der Abreise sowie bei Nichterscheinen 95 % des Reisepreises. Die vollständigen Stornobedingungen entnehmen Sie bitte unseren [AGB](#). Wir empfehlen daher den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

Reiseleitung

Ihre Reiseleitung wird vorab festgelegt und ist in den Termindetails einsehbar. Sie begleitet Sie während der gesamten Reise, steht Ihnen für alle Fragen zur Verfügung und koordiniert das Programm vor Ort. In Ausnahmefällen, etwa bei Krankheit oder anderen unvorhergesehenen Umständen, behalten wir uns vor, eine gleichwertige Vertretung einzusetzen.

Fahrtzeiten

Die angegebenen Fahrtzeiten sind Durchschnittswerte und beinhalten weder eventuelle Pausen noch die Zeit bei Besichtigungen an Zwischenstopps. Bei schlechten Straßenverhältnissen oder Staus kann es zu längeren Fahrtzeiten kommen.

Taj Mahal

Der Besuch des Taj Mahal ist für die frühen Morgenstunden geplant. Sollte es am Morgen neblig sein, kann Ihre Reiseleitung den Besuch auf den späten Vormittag verschieben, da die Sicht dann häufig deutlich besser ist. Alle weiteren Programmpunkte in Agra bleiben dabei vollständig erhalten. Insbesondere zwischen Mitte November und Mitte Januar kann es in den Morgenstunden zu Nebel kommen.

Ranthambore-Nationalpark

Der Ranthambore-Nationalpark zählt zu den bedeutendsten Tigerreservaten Indiens. Wir bemühen uns, Safaris in den begehrten Kernzonen zu buchen, können dies jedoch nicht garantieren. Je nach Verfügbarkeit und Zuteilung durch die Parkbehörde können die Safaris auch in den Randzonen stattfinden, was mit einer längeren Anfahrt verbunden sein kann, jedoch ebenfalls gute Sichtungschancen bietet.

Je nach Zuteilung erfolgen die Safaris entweder in offenen Geländewagen oder in größeren Safarifahrzeugen. Jede Safari wird von einem englischsprachigen Naturführer begleitet. Bei kleineren Geländewagen wird die Gruppe ab fünf Personen auf zwei oder drei Fahrzeuge aufgeteilt. In diesem Fall kann nicht garantiert werden, dass alle Reisenden derselben Zone zugeteilt werden. Bei einer Aufteilung auf mehrere Geländewagen kann der Reiseleiter nicht in allen Fahrzeugen gleichzeitig mitfahren und ist daher morgens und nachmittags in der Regel jeweils in unterschiedlichen Fahrzeugen unterwegs. Bitte beachten Sie außerdem, dass die Fahrwege im Park teilweise sehr uneben sind. Im gesamten Nationalpark ist die Nutzung von Mobiltelefonen, auch zum Fotografieren, nicht gestattet.

Für die Buchung der Safaris werden wir Sie um eine Passkopie in Form eines Scans oder Fotos bitten. Bitte führen Sie den Reisepass zudem vor Ort mit sich, da er beim Einlass in den Nationalpark gegebenenfalls vorgezeigt werden muss.

Heiligtümer

Beim Betreten von Tempeln, Moscheen und anderen aktiven Heiligtümern ist es in Nordindien häufig erforderlich, die Schuhe auszuziehen. Das Betreten ist barfuß oder mit Socken möglich. Sowohl für Damen als auch für Herren empfehlen wir, Schultern und Knie bedeckt zu halten. Damen empfehlen wir zusätzlich, einen leichten Schal mitzunehmen, um bei Bedarf Kopf oder Oberkörper bedecken zu können.

Alkohol & vegetarische Orte

Pushkar ist eine heilige Stadt. Der Verkauf von Fleisch und Alkohol ist dort nicht gestattet. In wenigen kleineren Unterkünften kann es zudem sein, dass kein Alkohol ausgeschenkt wird.

Festivals

In der Vergangenheit ist es vereinzelt vorgekommen, dass Festtermine, insbesondere beim Holi-Fest, um einen Tag abweichen. Ursache hierfür können unterschiedliche Auslegungen des hinduistischen Kalenders oder regionale behördliche Festlegungen sein. Sollte sich der Termin verschieben, informieren wir Sie rechtzeitig und passen das Programm entsprechend an.

Ihre Reise beginnt hier

Die passenden Reisettermine, aktuelle Verfügbarkeiten und Preise halten wir für Sie stets aktuell auf unserer Internetseite bereit.

www.samsara-reisen.de



+49 (40) 55504440 • info@samsara-reisen.de